

NAME, Funktion (z.B. Techniker, Schauspielerin, Kassenmitarbeiter, Intendantin, Orchestermitglied, Fahrer, Requisiteurin, Dramaturgin, Sänger, Schreiner, Schlosserin, Kantinenmitarbeiter o.ä.), *NAME DES THEATERS*
ADRESSE, EMAIL, TELEFONNUMMER

Herrn/ Frau *NAME*, **Mitglied des Landtages** (*in Hamburg und Bremen: der Bürgerschaft; in Berlin: des Abgeordnetenhauses*)

PARTEI

ANSCHRIFT DES WAHLKREISBÜROS

40.000 Theatermitarbeiter*innen treffen ihre Abgeordneten

ORT, DATUM

Sehr geehrte

anlässlich des Jahrestages der Verabschiedung des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes, das auch die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft unter Schutz stellt, würde ich mich gerne mit Ihnen als meinen gewählten Repräsentanten treffen, um mich bei einer Tasse Kaffee mit Ihnen über die Bedeutung unseres Theaters für unsere Stadt und Ihren Wahlkreis in diesen bewegten Zeiten, über Ihre Einschätzung unserer Theaterarbeit, und auch über die Bedingungen, unter denen wir Theater machen, auszutauschen. Ich bitte deshalb um einen Termin

am 17. Oktober (*ggfs. Uhrzeit eingrenzen, wenn nötig*)

bei Ihnen im Büro.

Theater sind Erfahrungsräume der Demokratie, weil in ihnen exemplarisch verhandelt wird, was Demokratie ausmacht: es auszuhalten, dass extrem Unterschiedliches nebeneinander bestehen und aufeinanderprallen – und diskursiv verhandelt werden kann. Diese Orte müssen wir erhalten und stärken, gerade jetzt.

Denn wir merken in unserem Theater deutlich: Die Lust auf öffentliche Auseinandersetzung ist so groß wie seit langem nicht mehr, die Menschen hungern offenbar nach Orten, an denen Stadtöffentlichkeit stattfindet, sie wollen Kunst und Herausforderung, und das schlägt sich eben auch deutlich in unseren Besucherzahlen nieder. Ich möchte Sie über all dies und mehr informieren, denn wir brauchen diese Orte der Freiheit, der Auseinandersetzung, der Kunst, des Unkalkulierbaren, des Fremden, des Ungewohnten, der kommunalen Identitätsbildung, der aufregenden Formen, der zeitgenössischen und der tradierten Musik, der expressiven Bewegung, der neuen und alten Texte, der Bildung von Herz und Hirn, der Inklusion, Integration und Interkulturalität – und dafür brauchen wir Ihre Unterstützung als unser gewählter Repräsentant.

Sie als Landtagsabgeordnete zielen mit Ihrem Wirken auf dieselbe Öffentlichkeit wie ich als Theatermitarbeiter – ich würde diesen Jahrestag gerne dafür nutzen, mich fernab vom politischen Tagesgeschäft mit Ihnen über Fragen austauschen, die die Zukunft unserer Gesellschaft angehen.

Über eine kurze persönliche Rückmeldung unter *TELEFON* oder unter *EMAILADRESSE* würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

Die Aktion „40.000 Theatermitarbeiter*Innen treffen ihre Abgeordneten“ ist eine Aktion der der „Konferenz Konkret“, der Dramaturgischen Gesellschaft, des ensemble-netzwerkes und des Bundes der Szenografen und wird von der Intendantengruppe des Deutschen Bühnenvereins unterstützt. Bundesweit bitten Theatermitarbeiter*innen für den 17. Oktober ihre Abgeordneten um ein Gespräch, um sich über Bedeutung und Bedingungen der lokalen Theaterarbeit für die Stadtöffentlichkeit auszutauschen.